

**Braunkohlenbergbau.** Die südmährische Braunkohlenbergbau hatte im Berichtsjahre 1909 unter der Konkurrenz der ungarischen Gruben fühlbar zu leiden. Durch bedeutende Frachtermäßigungen unterstützt, hat die ungarische Braunkohle das mährische Erzeugnis aus Niederösterreich speziell aus Wien zum Teile verdrängt.

Wie günstig die ungarische, wie stiefmütterlich hingegen die südmährische Braunkohle in frachtentarifarischer Hinsicht behandelt wird, zeigen zwei von einer Firma des Bezirkes zur Verfügung gestellte Tabellen. Nach diesen sind z. B. erforderlichlich:

1. auf österreichischen Bahnen nach Wien

Entfernung von		Bahnfracht für 7000 Kalorien			
Mährisch-Ostau	Dubnian	Steinkohle	Braunkohle	pro Kilometer	
				Steinkohle 1000 kg = 7000 Kalorien	Braunkohle 2500 kg = 7000 Kalorien
Kilometer		Kronen		Heller	
279	120	7.26	12.08	2.60	10.65

2. auf ungarischen Bahnen nach Preßburg

Entfernung von Holiez	Bahnfracht für 7000 Kalorien			
	Steinkohle	Braunkohle	pro Kilometer	
			Steinkohle 1000 kg = 7000 Kalorien	Braunkohle 2500 kg = 7000 Kalorien
Kilometer	Kronen		Heller	
83	3.5	7.00	4.21	8.42

Häuerleistungen und Tagesverdienste bei der „St. Maria-  
Zeche“ in Dubnian bei Gödding im Jahre 1909:

Jährliche Kohlenförderung . . . . .	740.000.00 g
Durchschnittliche Häuerleistung pro Schicht . .	28.76 „
Leistung pro Mann und Schicht . . . . .	15.42 „
„ „ „ „ „ Jahr . . . . .	4.626.00 „
Tagesverdienst des Häuers . . . . .	K 3.49
„ „ „ „ „ Förderers . . . . .	2.35
„ „ „ „ „ Stürzers . . . . .	2.08
	F. K.

**Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetrieb im bayrischen Staate 1909.**

In nachstehender Übersicht ist enthalten:

1. Die Produktion von Mineralien, deren Aufsuchung und Gewinnung nach den Bestimmungen des Art. 1 des Berggesetzes vom 30. Juni 1900 dem Eigentumsrecht an Grund und Boden entzogen ist;

2. die Produktion der wichtigsten in Bayern vorkommenden Mineralien, auf welche die Verleihungen nach Art. 1 des Berggesetzes nicht stattfinden, soweit Erhebungen hierüber gepflogen werden konnten;

3. die Produktion der Salinen, endlich

4. die Produktion der Hüttenwerke, soweit sie sich auf die Verschmelzung der Erze zu rohen Hüttenprodukten überhaupt, dann auf die Verarbeitung des Roheisens zu Gußwaren, zu Stabeisen, Draht, Flußeisen und Flußstahl, ferner auf die Erzeugung von Vitriolen, Potée, Glaubersalz, schwefelsaurem Kali und Schwefelsäure erstreckt.

**I. Bergbau.**

**A. Vorbehaltene Mineralien.**

P r o d u k t e	Ergebnisse im Jahre 1908				Ergebnisse im Jahre 1909			
	be- triebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Arbeiter	be- triebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Arbeiter
1. Steinkohlen . . . . .	6	647.639	8.616.353	4.289	6	694.191	9.029.693	4.672
2. Braunkohlen . . . . .	14	1.209.110	10.760.502	5.146	13	1.242.088	10.708.156	4.993
3. Eisenerze . . . . .	24	278.681	2.323.155	1.028	33	279.514	2.388.790	1.085
4. Zink- und Bleierze . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	5
5. Kupfererze . . . . .	2	3.500	52.500	56	1	10.000	120.000	42
6. Arsenikerze . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Gold- und Silbererze . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Zinnerze . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Quecksilbererze . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Antimonerze . . . . .	3	—	—	8	3	—	—	10
11. Manganerze . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Schwefelkies und Vitriolerze . . . . .	2	4.037	50.901	46	2	2.952	36.635	42
13. Steinsalz <sup>1)</sup> . . . . .	1	1.285	20.559	101	1	1.860	29.064	101
Summe I.A . . . . .	52	2,144.252	21,823.970	10.674	60	2,230.605	22,312.338	10.950

<sup>1)</sup> Außerdem wurden 84.705 m<sup>3</sup> gesättigte Sole durch Sinkwerksbetrieb erzeugt, deren Geldwert beim Kochsalz eingesetzt ist. Ein Teil dieser Sole wird in der Saline zu Berchtesgaden, der größere Teil nach Vermischung mit Reichenhaller Quellensole in den Salinen Reichenhall, Traunstein und Rosenheim versotten.

**B. Nicht vorbehaltene Mineralien.**

1. Graphit . . . . .	69	4.844	247.510	174	58	6.774	265.850	212
2. Erdöl . . . . .	1	168	16.160	70	1	304	29.200	66
3. Ocker und Farberde . . . . .	15	1.684	29.440	42	16	2.301	22.815	57
4. Kreide . . . . .	7	19.617	296.406	48	8	19.391	279.627	50
5. Porzellanerde . . . . .	10	68.551	224.412	240	10	187.312	477.250	155
6. Tonerde . . . . .	122	274.482	1,654.990	685	111	286.265	1,800.167	688
7. Speckstein . . . . .	6	2.199	225.680	68	6	2.329	237.544	70
8. Flußspat . . . . .	5	5.480	53.520	32	6	5.580	48.700	35
9. Schwerspat . . . . .	11	17.195	162.810	155	11	17.920	123.567	179
10. Feldspat . . . . .	6	5.859	63.529	41	6	3.151	49.220	39
11. Dach- und Tafelschiefer . . . . .	4	1.323	68.567	75	5	1.331	48.043	90
12. Zementmergel . . . . .	12	307.820	347.912	244	12	276.974	255.338	238
13. Schmirgel . . . . .	2	245	10.925	4	2	305	13.575	5
14. Gips . . . . .	19	51.314	79.801	72	22	51.630	80.898	87
15. Kalkstein usw. . . . .	360	968.263	1,930.301	2.289	377	1,044.010	2,122.343	2.437
16. Sandstein . . . . .	590	525.760	2,836.620	3.652	572	526.035	3,302.206	3.444
17. Wetzstein . . . . .	6	67	10.375	17	6	66	6.750	26
18. Basalt . . . . .	22	745.948	1,308.024	917	20	623.505	1,152.403	931
19. Granit . . . . .	165	325.317	2,474.010	3.667	128	248.571	1,884.355	3.167
20. und 22. Porphyr, Melaphyr, Diabas und Serpentin . . . . .	59	534.385	1,554.396	1.953	61	556.673	1,520.757	1.840
21. Traß . . . . .	2	2.910	46.590	41	2	4.732	94.640	44
23. Bodenbelegsteine usw. . . . .	40	9.426	191.080	509	30	8.737	197.960	142
24. Lithographiesteine . . . . .	38	9.858	1,057.300	743	38	9.420	1,061.220	513
25. Quarzsand . . . . .	42	196.320	468.304	321	38	297.697	472.452	282
<b>Summe I B . . . . .</b>	<b>1.613</b>	<b>4,079.035</b>	<b>15,358.662</b>	<b>16.059</b>	<b>1.546</b>	<b>4,181.013</b>	<b>15,546.880</b>	<b>14.797</b>

**II. Salinen.**

P r o d u k t e	Ergebnisse im Jahre 1908				Ergebnisse im Jahre 1909			
	be- triebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Arbeiter	be- triebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Arbeiter
Siedesalz <sup>2)</sup> . . . . .	6	43.020.242	1,846.389	244	6	43.573.361	1,981.499	232
<b>Summe II . . . . .</b>	<b>6</b>	<b>43.020.242</b>	<b>1,846.389</b>	<b>244</b>	<b>6</b>	<b>43.573.361</b>	<b>1,981.499</b>	<b>232</b>

**III. Hütten.**

<b>1. Eisen, und zwar:</b>								
<b>a) Gußeisen:</b>								
α) Roheisen . . . . .	3	131.404.189	7,738.397	509	3	134.132.862	7,414.253	524
β) Gußwaren aus Erzen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
γ) " " Roheisen . . . . .	101	128.234.477	25,115.888	7.397	91	130.128.533	23,851.273	7.115
<b>b) Schweißisen:</b>								
α) Stabeisen . . . . .	7	30.739.677	4,301.039	870	7	33.448.209	4,263.433	782
β) Eisendraht . . . . .	—	20.716.331	2,237.328	—	—	21.249.110	2,332.314	—
γ) Flußeisen . . . . .	4	176.085.259	20,046.268	3.204	4	219.605.888	23,899.934	3.268
<b>Summe: 1. Eisen . . . . .</b>	<b>115</b>	<b>487.179.933</b>	<b>59,438.920</b>	<b>11.980</b>	<b>105</b>	<b>538.564.602</b>	<b>61,761.207</b>	<b>11.689</b>
2. Vitriol und Potée . . . . .	2	909.890	171.415	45	2	1.094.010	138.343	56
3. Glaubersalz . . . . .	2	1.743.129	43.880	6	2	1.265.238	31.780	4
4. Schwefelsaures Kali . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Schwefelsäure . . . . .	4	149.079.388	5,834.930	298	4	178.370.827	6,670.320	318
<b>Summe III . . . . .</b>	<b>123</b>	<b>638.912.340</b>	<b>65,489.145</b>	<b>12.329</b>	<b>113</b>	<b>719.294.677</b>	<b>68,601.650</b>	<b>12.067</b>

**Wiederholung.**

I. Bergbau (mit Ausschluß der nicht vorbehaltenen Mineralien)	52	2,144.252.000	21,823.970	10.674	60	2,230.605.000	22,312.338	10.950
II. Salinen . . . . .	6	43.020.242	1,846.389	244	6	43.573.361	1,981.499	232
III. Hütten . . . . .	123	638.912.340	65,489.145	12.329	113	719.294.677	68,601.650	12.067
<b>Gesamtsumme . . . . .</b>	<b>181</b>	<b>2,826.184.582</b>	<b>89,159.504</b>	<b>23.247</b>	<b>179</b>	<b>2,993.473.038</b>	<b>92,895.487</b>	<b>23.249</b>

<sup>2)</sup> Von der Gesamtproduktion der Salinen Berchtesgaden, Reichenhall, Traunstein und Rosenheim wurden 2039.497 t zu Gewerbesalz und 14.457.649 t zu Viehsalz denaturiert und die übrige Menge als Speisesalz verkauft. Das erzeugte Dungsalz beträgt 1091.050 t im Werte von M 12.311. Das in der Saline Hallein aus der auf bayrischem Gebiete gewonnenen Sole erzeugte Siedesalz zu 22.620 t ist in dieser Übersicht nicht inbegriffen. — Von den Salinen Kissingen und Philippshall wurden 48.612 t als Viehsalz und 8.200 t als Gewerbesalz denaturiert, die übrige Menge als Speisesalz verkauft.

(Nach einer vom Königl. Bayrischen Oberbergamt in München verfaßten Produktionsübersicht.)

F. K.